Von: [redacted]
Gesendet: Montag, 18. August 2025 14:58
An: [redacted]
Betreff: Anregung gem. § 24 GO NRW – Aktivierung ungenutzter Baulandflächen am Ostpreußenweg und im Bereich Cronenberg–Lichtscheid

ACHTUNG: Diese E-Mail stammt von außerhalb der Organisation. Besondere Vorsicht beim Klicken auf Links oder Öffnen von Anhängen!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

ich schreibe Ihnen als Bürger dieser Stadt und als Vater von drei kleinen Kindern. Meine Frau und ich wohnen mit unserer Familie in Cronenberg. Seit Jahren sparen wir, um uns endlich den Traum vom eigenen Haus erfüllen zu können. Jetzt hätten wir das Eigenkapital zusammen – doch wir scheitern daran, ein passendes Grundstück zu finden.

Wir suchen bewusst im Bereich Cronenberg bis Lichtscheid, weil dort der Kindergarten unserer Kinder ist und weil wir hier familiäre Unterstützung haben. Leider sind die wenigen privaten Angebote völlig überteuert. Oft wird fast das Doppelte des offiziellen Bodenrichtwertes verlangt. Zu solchen Konditionen bekommen wir keine Finanzierung von der Bank.

Besonders unverständlich ist für uns die Situation am Ostpreußenweg. Dort gibt es mehrere Flächen, die offiziell als Bauland ausgewiesen sind. Trotzdem stehen sie seit Jahren leer. Von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben habe ich erfahren, dass für einige dieser Flächen Pacht- oder Mietverträge bestehen. Genutzt werden sie aber nicht – und die Bebauung wird dadurch verhindert.

Ich möchte Sie daher bitten, prüfen zu lassen, wie diese Grundstücke endlich aktiviert werden können. Denkbar wäre ein Baugebot oder andere Maßnahmen, damit solche Flächen tatsächlich für Wohnraum zur Verfügung stehen. Es wäre außerdem wünschenswert, dass die Stadt im Bereich Cronenberg/Lichtscheid weitere Grundstücke oder Baulücken für Familien zugänglich macht und die Preise dabei am Bodenrichtwert ausrichtet.

Für uns persönlich würde es sehr viel bedeuten, wenn Wuppertal jungen Familien eine echte Chance auf Wohneigentum geben würde. Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie mir mitteilen könnten, wie die Stadt in dieser Sache vorgehen will.

Mit freundlichen Grüßen

Dominik Huhn